

Überblick - Fortbildung für Ethikunterricht an Sekundarschulen im SJ 2017/18

1) Figürliche Darstellung im Ethikunterricht Teil 1 - Schattenspiel auf dem Overheadprojektor

Halle, 23.09.2017/ 17F130021-01

Im Rahmen dieser Tagesveranstaltung werden anfangs Sinn und Zweck von figürlichen Darstellungen im Ethikunterricht theoretisch vorgestellt. Anschließend stehen verschiedene Formen figürlicher Darstellungen im Ethikunterricht im Mittelpunkt. Im ersten Teil dieser Fortbildungsreihe wird es um den Einsatz des Schattenspiels mit dem Overheadprojektor gehen. In jedem Teil der Fortbildungsreihe und somit auch hier geht es neben der theoretischen Darstellung ganz konkret um das exemplarische Erproben der figürlichen Darstellungsformen durch die Teilnehmenden. Dadurch soll ein umfassender Einblick in die Methodik gegeben werden, der es den Teilnehmenden ermöglicht, abschätzen zu können, ob die jeweilige Art der figürlichen Darstellungsform in ihr eigenes Konzept vom Ethikunterricht gewinnbringend einzusetzen ist. Zudem gilt es, ein Verständnis für die benötigte Unterrichtszeit sowie die zu verwendenden Materialien zu vermitteln. Darüber hinaus werden dokumentierte Schülerarbeiten vorgestellt und besprochen. In der anschließenden Gruppenarbeit sollen die Teilnehmenden mögliche Umsetzungen für Themen des Lehrplans erproben. In einem abschließenden Gespräch werden diese präsentiert und hinsichtlich des praktischen Unterrichtsalltages nach Zeitaufwand, Schülerorientierung, Lehrplanbezug und Kompetenzförderung besprochen und bewertet.

2) Figürliche Darstellung im Ethikunterricht Teil 2 - Playmobilfiguren im Einsatz

Magdeburg, 14.11.2017/ 17L130021-02

Im Rahmen dieser Tagesveranstaltung werden anfangs Sinn und Zweck von figürlichen Darstellungen im Ethikunterricht theoretisch vorgestellt. Anschließend steht die Verwendung von Playmobilfiguren als Darstellungsform im Ethikunterricht im Mittelpunkt. In jedem Teil der Fortbildungsreihe und somit auch hier geht es neben der theoretischen Darstellung ganz konkret um das exemplarische Erproben der figürlichen Darstellungsformen durch die Teilnehmenden. Dadurch soll ein umfassender Einblick in die Methodik gegeben werden, der es den Teilnehmenden ermöglicht, abschätzen zu können, ob die jeweilige Art der figürlichen Darstellungsform in ihr eigenes Konzept vom Ethikunterricht gewinnbringend einzusetzen ist. Zudem gilt es, ein Verständnis für die benötigte Unterrichtszeit sowie die zu verwendenden Materialien zu vermitteln. Darüber hinaus werden dokumentierte Schülerarbeiten vorgestellt und besprochen. In der anschließenden Gruppenarbeit sollen die Teilnehmenden mögliche Umsetzungen für Themen des Lehrplans erproben. In einem abschließenden Gespräch werden diese präsentiert und hinsichtlich des praktischen Unterrichtsalltags nach Zeitaufwand, Schülerorientierung, Lehrplanbezug und Kompetenzförderung besprochen und bewertet.

3) Figürliche Darstellung im Ethikunterricht Teil 3 - Handlungsorientierung mit Lego Education

Halle, 14.04.2018/ 17F130021-03

Der dritte Teil der Fortbildungsreihe befasst sich mit dem Einsatz des Lego Education Systems im Ethikunterricht, einem Angebot aus spezifischen LEGO-Produkten, welche in Verbindung mit ausgearbeiteten, zugleich aber auch individuell anpassbaren Unterrichtseinheiten (u.a. mit Lehrerhandbuch und Schüler-Arbeitsblättern, Beurteilungsbögen als Hilfe zur Selbstreflexion und Benotung) einen handlungsorientierten Unterricht befördern kann. In jedem Teil der Fortbildungsreihe geht es neben der theoretischen Darstellung ganz konkret um das exemplarische Erproben der figürlichen Darstellungsformen durch die Teilnehmenden. Dadurch soll ein umfassender Einblick in die Methodik gegeben werden, der es den Teilnehmenden ermöglicht, abschätzen zu können, ob die jeweilige Art der figürlichen Darstellungsform in ihr eigenes Konzept vom Ethikunterricht gewinnbringend einzusetzen ist. Zudem gilt es, ein Verständnis für

die benötigte Unterrichtszeit sowie die zu verwendenden Materialien zu vermitteln. Darüber hinaus werden dokumentierte Schülerarbeiten vorgestellt und besprochen. In der anschließenden Gruppenarbeit sollen die Teilnehmenden mögliche Umsetzungen für Themen des Lehrplans erproben. In einem abschließenden Gespräch werden diese präsentiert und hinsichtlich des praktischen Unterrichtsalltages nach Zeitaufwand, Schülerorientierung, Lehrplanbezug und Kompetenzförderung besprochen und bewertet.

4) Lapbooks im Ethikunterricht

Magdeburg, 13.02.2018/ 17L130022

Unter einem Lapbook versteht man ein Buch oder eine Mappe, das bzw. die sich mehrfach aufklappen lässt und in die kleine Faltbüchlein (Leporellos, Stufenbücher, Kreisbücher usw.), Taschen, Klappkarten, Pop-ups, Umschläge mit Kärtchen usw. eingeklebt sind und so immer wieder neue Überraschungen bieten. Die damit verbundene Verdichtung von Inhalten, das Aufzeigen von Zusammenhängen und Vernetzungen zwischen diesen sowie deren bewusste und letztendlich aussagekräftige Visualisierung stellt eine spezifische kompetenzorientierte Anforderungssituation für Schülerinnen und Schüler dar.

Im Rahmen dieser Tagesveranstaltung wird anfangs das Konzept von Lapbooks theoretisch erklärt und exemplarische Schülerarbeiten aus dem Ethikunterricht für verschiedene Themen sowie Schuljahrgänge vorgestellt und besprochen. In diesem Zusammenhang werden unterschiedliche Herangehensweisen und Verwendungsmöglichkeiten für den Einsatz von Lapbooks in den Ethikunterricht vorgestellt und besprochen. Anschließend erstellen die Teilnehmenden in Kleingruppen selbstständig ein Lapbook zu einem selbstgewählten Thema des Ethiklehrplanes.

In dieser Veranstaltung geht es also explizit um das aktive Erproben der Methode Lapbook in Hinblick auf den Ethikunterricht. Durch die eigene Erarbeitung eines themenbezogenen Lapbooks erfahren die Teilnehmenden direkt die Vorteile, die zeitliche und materielle Komponente sowie eventuelle Schwierigkeiten, die sich mit der Methode Lapbook im Schulalltag ergeben können. Die Lapbooks der Teilnehmenden werden in einem abschließenden Gespräch vorgestellt und diese, sowie die Methode an sich, hinsichtlich des praktischen Unterrichtsalltages nach Zeitaufwand, Schülerorientierung, Lehrplanbezug und Kompetenzförderung besprochen.

5) Brüche im Zentrum - mit radikalen Weltanschauungen und populistischen Kommunikationsstrategien im Ethikunterricht umgehen

ETHIKLEHRTAG 2018

Halle, 20.03.2018/ 17L130002

Der aktuelle Ethiklehrertag geht davon aus, dass in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zunehmend radikale politische und religiöse, oftmals durch Ideologien der Ungleichwertigkeit bestimmte Weltanschauungen und populistische, oftmals auf ideologische Verkürzung und bloß instrumentalisierende Inanspruchnahme liberaler Werte ausgelegte Kommunikationsstrategien vorkommen oder gar direkt an die Kinder und Jugendlichen adressiert werden. In Workshops und Vorträgen wird der Ethiklehrertag 2018 den Fragen nachgehen, inwiefern diese Situation den Ethikunterricht in seiner didaktischen Orientierung am mündigen und egalitär verstandenen Menschen in besonderer Weise betrifft und wie die Schwierigkeiten, die durch radikale Weltanschauungen und populistische Kommunikationsstrategien aufgeworfen werden, auf der Ebene didaktischer Überlegungen und methodischer Vorgehensweisen angemessen reflektiert und praktisch bearbeitet werden können.